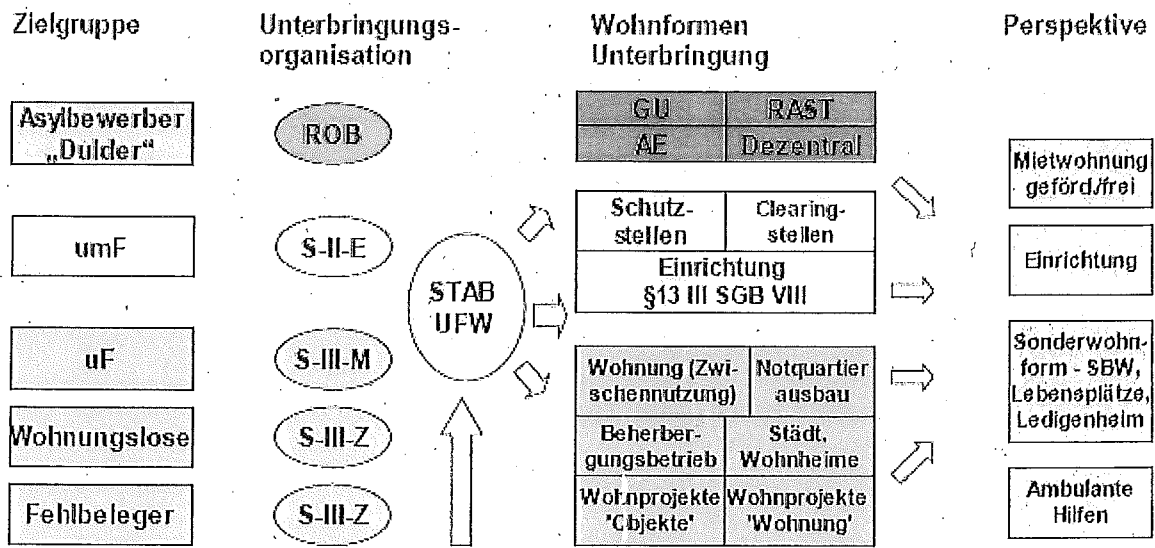


# Anlage 1

## Organigramm „Unterbringung von Flüchtlingen/Wohnungslosen“ (UFW)



### Objektformen / Objektliste

Grundstücke - stadteigene - kaufen/mieten	Beherberungsbetriebe - kommerziell - verbandsgeführt	Objekte - stadteigene - angemietet	Wohnungen (Zwischennutzung)	Clearinghaus - Stadt - Verband	KomPro C
---	--	--	-----------------------------	--------------------------------------	----------

### LEGENDE

**umF** Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (16-17 Jahre): seit 01.01.2014 ist das Stadtjugendamt (StJA) zuständig  
**uF** Unbegleitete heranwachsende Flüchtlinge ab 18 Jahre ohne Jugendhilfebedarf  
**ROB** Regierung von Oberbayern  
**S-II-E** StJA, Abt. Erziehungsangebote (zuständig für die Unterbringung aller unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge)  
**S-III** Amt für Wohnen und Migration  
**S-III-M** Abteilung Migration (zuständig für Wohnprojekte für uF)  
**S-III-Z** Abteilung Zentrale Wohnungslosenhilfe (ZEW)

**GU** Gemeinschaftsunterkunft (für Flüchtlinge)  
**RAST** (bettenführende) ROB-Aufnahmeeinrichtung (Unterbringung bis zur GU-Einweisung)  
**AE** (Erst-)Aufnahmeeinrichtung der RO bis zur Verteilung auf Regierungsbezirke 2 x in Bayern: Zimndorf und München  
**Dezentrale Unterbringung** Unterbringung von Flüchtlingen durch die Kreisbehörden / kreisfreien Städte

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA					
		Check											Go											Finish							
3	Start	Vorchek											Vertieft					Planung						Umsetzung					Abnahme/Belegung		
4	Ideenraum	BauR - Sondierungen											BauR - Sondierungen					BauR - Machbarkeit						KR/ImBy - Vertragsvollzug					KR/BauR - Abnahme Bau		
5	Objektname Str. HausNr. Gem. FlurNr. Privat/Stadt/Staat Umbau/Neubau	KR - Sondierungen											ggf. Reg. v. Obb.					ggf. Reg. v. Obb.						ggf. Betreiber/Investor					SozR/Reg. - Betrieb		
6	Sortierkriterium	ggf. Reg. v. Obb. - Eignung											Soz - Betreiber					BauR - GenPlanung						BauR - Bau/Erschließung					Anzahl Plätze Betreiber Q - Gen. Q - Baubeginn Q -Eröffnung		
7	Legende	SozR - Eignung											nicht betroffen					privater Betreiber													
8		PlanR - Vorchek/Risiko											Aus/Stepp am					ggf. Reg. v. OBb.													
9		In Klärung bis											Kritisch bis					SozR - Vorbereitung													
10		Geklärt am																													
11																															
12																															
13																															
14																															
15																															
16																															
17																															
18																															

2. WOHNBEREICH

2.01 Bewohnerzimmer (2-Bett Zimmer)

	Festlegung
NF/Raum	14 m <sup>2</sup> für 2 Personen
NF/Person	min. 7 m <sup>2</sup>
Bauteile	
Wand	Oberfläche: gestrichen, Wandtyp 1 (siehe Leistungsbeschreibung)
Boden	Belag: Linoleumböden mit Linoleumssockelleiste, Bodenbelagtyp 1 (siehe Leistungsbeschreibung)
Decke	Untersicht: gestrichen, Deckentyp 1 (siehe Leistungsbeschreibung)
Türen	Türe Typ A (siehe Leistungsbeschreibung)
Fenster	Fenstertüre Typ 1 (siehe Leistungsbeschreibung),
Gitter / Geländer	Absturzsicherung im OG
Sichtschutz/Sonnenschutz	entsprechend Beschreibung Fenstertyp
Möblierung / Einbauten	Ersteinrichtung wird bauseits geliefert: 2 Schreibtische, 2 Stühle, 2 Betten, 2 Spinde, 2 Kühlschränke
Elektroausstattung	
Basiselektrik	Beleuchtung 10A; Steckdosen 16A; FI-Schutz für alle Bereiche Steckdosen mit erhöhtem Berührungsschutz (Kindersicherung)
Elektroinstallation	2 x 4 Steckdosen für Kühlschrank, Fernseher, Radio, Rasierapparat, Staubsauger; 1 Ausschalter-/ Steckdosenkombination;
EDV / Medien- Anschlüsse	TV-SAT Anschluß in jedem Wohnraum
Sicherheit	Rauchmelder
Beleuchtung	Beleuchtung 200Lx ; 1x FR Aufbauleuchte
Heizung/Sanitärausstattung	
Heizung	Plattenheizkörper, manipulationssichere, blockierbare Thermostatventile
Lüftung	Be- und Entlüftung über Fenster
Zubehör	---

Datum: 18.08.2014

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233-28998

[REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

Stadtkämmerei

Mehrjahreshaushaltswirtschaft

Finanz- und Investitionsplanung

SKA-HAII-21

Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen

- Grundsatzentscheidung über das Vorgehen bei der baulichen Realisierung
- Bauprogramm für 3.000 Bettenplätze
- Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 – 2017

Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20/V 00955

Beschlussvorlage für den Kommunalausschuss am 25.09.2014

An das Kommunalreferat

Die Stadtkämmerei hat die Neufassung der o.g. Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen und erhebt keine Einwendungen.

[REDACTED]

[REDACTED]

Datum: 19.08.14

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233-989 [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

R	DieBe	RS	EA	Reg.	Kopie
R1	Kommunalreferat				an: Sozialreferat
BdR	20. Aug. 2014				Akute Wohnungslosigkeit
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	S-III-SW 4
SB	IM	IS	AWM	MHM	
IR	PV	BewA	GSM	SgM	FV

### Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen

- Grundsatzentscheidung über das Vorgehen bei der baulichen Realisierung
- Bauprogramm für 3.000 Bettenplätze
- Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013-2017

Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20 / V.00955

An das Kommunalreferat, Herrn berufsm. Stadtrat Markwardt [REDACTED]

Das Sozialreferat zeichnet den o.g. Beschlussentwurf mit.

[REDACTED]	ö/PR			T.	WV
IM/L	Kommunalreferat Immobilienmanagement				RS
ASS	21. Aug. 2014				EA
PW					VvA
BW					Abt.B.
VB	ZD	KS	FS	SO	BU

Betreff: Re: Programmbeschluss UFW - Kommunalausschuss am 25.09.2014; Bitte um Mitzeichnung! Termin 21.08.2014!

Von: [REDACTED] <[REDACTED]@muenchen.de>

Datum: 21.08.2014 08:52

An: [REDACTED] <[REDACTED]@muenchen.de>

Kopie (CC): [REDACTED] <[REDACTED]@muenchen.de>

Sehr geehrte [REDACTED],

im Auftrag von Herrn [REDACTED] möchte ich Ihnen mitteilen, dass mit den Darstellungen Einverständnis besteht.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

\*Architekt / MBA/ Wohnungsbaukoordinator\*

Landeshauptstadt München / City of Munich  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung / Department of Urban Planning  
PLAN IV/02 Controlling

Blumenstr. 19 80331 München

Datum: 19.08.2014  
 Telefon: 0 233-  
 Telefax: 0 233-60605

@muenchen.de

DieBe	RS	EA	Reg.	Baureferat	
Kommunalreferat				Kopieran: Hochbau 2	
19. Aug. 2014				BAU-H2	
SB	IM	IS	AWM	MHM	
IR	RV	BewA	GSM	SgM	FV

- Programmbeschluss zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen
- Grundsatzentscheidung über das Vorgehen bei der baulichen Realisierung
  - Bauprogramm für 3.000 Bettenplätze
  - Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2015

Ö/PR	T.	WW
IM/L	Kommunalreferat Immobilienmanagement	
ASS	20. Aug. 2014	
PW		RS
BW		EA
		VvA
		Abt.B.
	SO.	BU

An das Kommunalreferat

Unsere Stellungnahme vom 17.07.2014 zum Personalmehrbedarf wurde nicht in die überarbeitete neue Version des Programmbeschlusses aufgenommen mit dem Hinweis, der Kommunalausschuss sei nicht der „geeignete Ort“ um über den Personalbedarf des Baureferates zu entscheiden.

Zwischen unserem Personalbedarf und den Maßnahmen zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen besteht ein ursächlicher Zusammenhang. Von daher ist es sinnvoll den Personalbedarf in diesem Beschluss einzubringen um nicht eine Trennung von Ursache und Wirkung zu erzeugen. Zudem müssen die jetzt bekannten, durch das Baureferat durchzuführenden Maßnahmen bis zum Juni 2015 fertig gestellt sein. Ein weiterer zeitlicher Verzug durch einen Personalbeschluss in einem anderen Ausschuss ist für die Gesamtmaßnahme aus unserer Sicht nicht mehr vertretbar.

Ergänzend möchten wir daran erinnern, dass das Kommunalreferat selbst mit dem Grundsatzbeschluss zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen am 09.04.2014 Personal beantragt und genehmigt bekommen hat. Damals wurde kein eigener Personalbeschluss gefasst. Der Programmbeschluss zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen geht im übrigen wie der Grundsatzbeschluss auch abschließend in die Vollversammlung. Der Kommunalausschuss beschließt nur vorberatend. Von daher kann über den Personalbedarf des Baureferats wie schon beim Grundsatzbeschluss in der Vollversammlung entschieden werden.

Das Baureferat zeichnet die oben genannte Beschlussvorlage daher aus den genannten Gründen nur unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ergänzungen mit:

I. Vortrag des Referenten, Neu Punkt 2.3:

„Mit Grundsatzbeschluss am 09.04.2014 zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen wurden dem Baureferat für die damals bekannten stadt eigenen Maßnahmen mit ca. 600 Bettenplätzen 2 VZÄ's genehmigt. Mittlerweile sind weitaus mehr Maßnahmen durchzuführen. Von den ca. 3.000 im Beschluss genannten Bettenplätzen werden ca. 1.400 Plätze durch städtische Baumaßnahmen geschaffen (s. Anlage 3), die zudem in einem sehr kurzen Zeitraum bereitgestellt werden müssen (bis Juni 2015). Ergänzend hierzu berät und unterstützt das Baureferat andere Beteiligte bei der Durchführung bzw. Betreuung ihrer Maßnahmen (Sozial- und Kommunalreferat, Referat für Gesundheit und Umwelt, Regierung von Oberbayern, freie Träger etc.), wofür ebenfalls Kapazitäten benötigt werden.

Das Baureferat ist bereits jetzt mehr als ausgelastet mit aktuellen Bauaufgaben. Es sind keine freien Kapazitäten zur Bearbeitung der neuen Aufgaben mehr vorhanden. Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahmen ist daher eine umgehende Zuschaltung von drei

weiteren Stellen der dritten Qualifikationsebene in E10 erforderlich.

Personalkosten des Baureferates:

Zeitraum	Stelleneinwertung	Mittelbedarf	Produkt
ab 2015	E 10 (3 Stellen)	219.390,00 €	520114

Die Sachkosten stellen sich wie folgt dar:

Arbeitsplatzkosten (ab 2015)	2.400,00 Euro (800 € je Arbeitsplatz)
Arbeitsplatz Ersteinrichtung (einmalig)	7.110,00 Euro (2.370 € je Arbeitsplatz)

Die Zahlungen an IT@M für die notwendige EDV-Ausstattung werden im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungen in das IT-Budget des Baureferates eingestellt.

Ein- / Auszahlungen beim Baureferat:

	dauerhaft	einmalig / befristet
Personalauszahlungen*, Beamte** Tarifbeschäftigte	Ab 2015: + 219.390,00 Euro	
Sachauszahlungen (z. B. Auszahlungen für DV- Arbeitsplatz, Ersteinrichtung	Ab 2015: + 2.400,00 Euro	2015: 7.110,00 Euro
Transferauszahlungen		
Summe Auszahlungen	221.790,00 Euro	2015: 7.110,00 Euro
Einzahlungen		
Saldo Aus- und Einzahlungen	221.790,00 Euro	2015: 7.110,00 Euro
Nachrichtlich: Vollzeitäquivalente	3,0 VZÄ	
Nachrichtlich: Investitionen		

\* Jahresmittelbetrag

\*\* Bei Besetzung der Stelle mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages (nicht zahlungswirksam). „



II. Antrag des Referenten, Neue Antragspunkte 5 und 6:

„5. Das Baureferat wird beauftragt, die Einrichtung von 3 Stellen und die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Baureferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 219.390,00 Euro bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich BR121 „Hochbau“, Unterabschnitt 6010 entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen zum Schlussabgleich 2015 anzumelden.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 109.695 € (50 % des Jahresmittelbetrages).

6. Das Baureferat wird beauftragt zum Schlussabgleich 2015 die einmalig erforderlichen investiven Mittel in Höhe von 7.110 € für die Ersteinrichtung und die dauerhaft erforderlichen konsumtiven Mittel in Höhe von 2.400 € für die Arbeitsplatzkosten zusätzlich anzumelden.

Das Produktkostenbudget (Produkt 520114) „Baudienstleistungen für städtische Hochbauten“ erhöht sich ab 2015 dauerhaft und zahlungswirksam um 221.790 € (Produktauszahlungsbudget).“

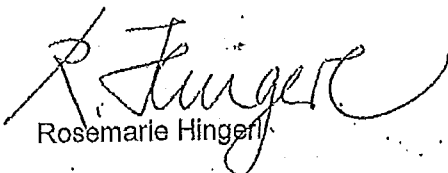
Des Weiteren sind folgende Änderungen vorzunehmen:

Seite 6, Ziffer 2.1, Umsetzung des Bauprogramms, 1. Absatz:

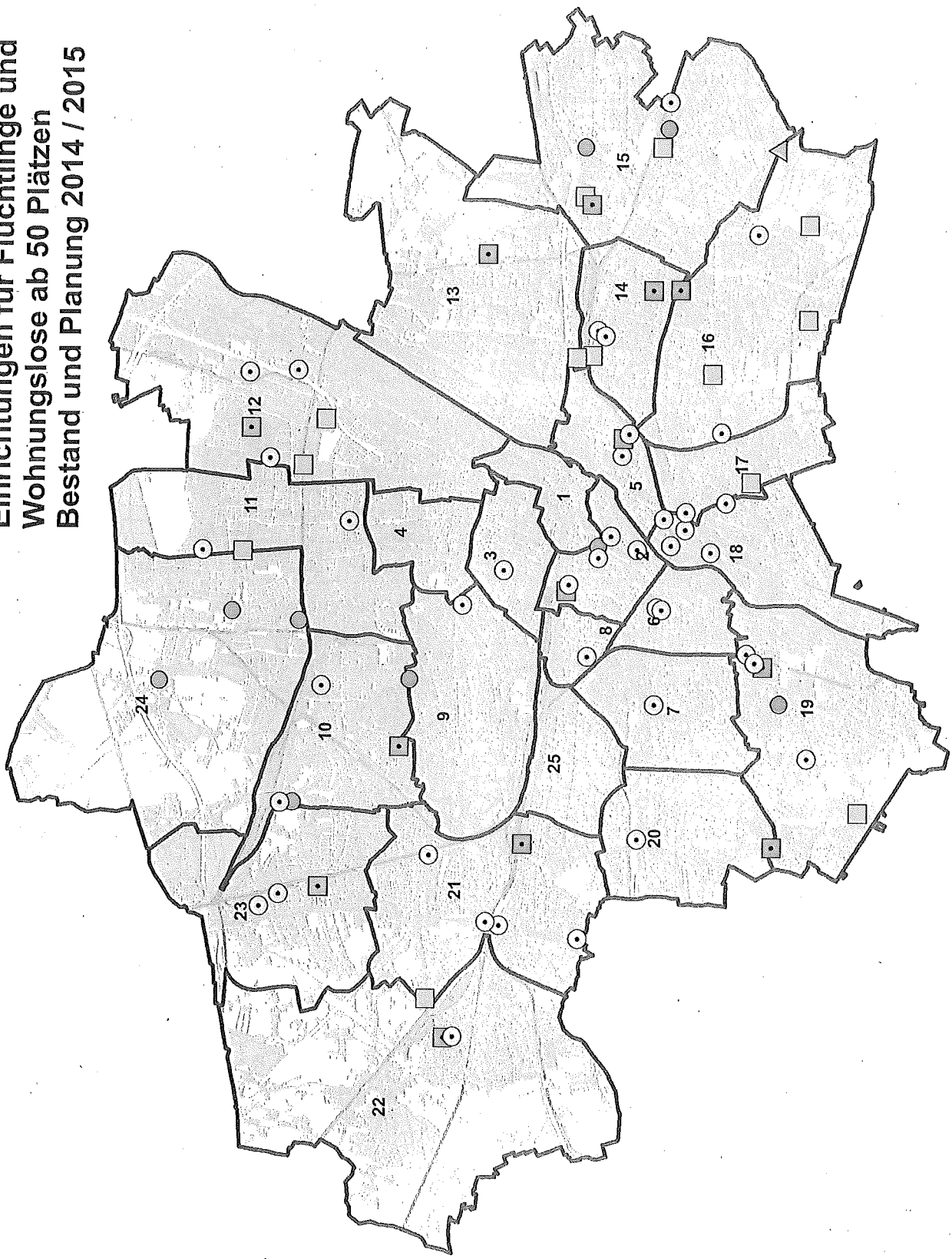
„Für die Vergabe an einen GU liegt die Zustimmung der Vergabestelle der Regierung von Oberbayern vor.“

II. Antrag des Referenten, Antragspunkt 1:

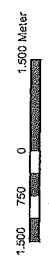
„...wird zugestimmt. Das Baureferat wird ermächtigt, sämtliche für das Bauprogramm erforderlichen Vergaben zu tätigen, auch sofern diese den Auftragswert von 2,5 Mio. Euro übersteigen oder ein Unterangebot vorliegt, das nicht als das annehmbarste den Zuschlag erhalten soll.“

  
Rosemarie Hingerl

# Einrichtungen für Flüchtlinge und Wohnungslose ab 50 Plätzen Bestand und Planung 2014 / 2015



- Bestand**
- Einrichtungen für Wohnungslose
  - Einrichtungen für Flüchtlinge
- Planungen**
- Einrichtungen für Wohnungslose
  - Einrichtungen für Flüchtlinge
  - △ Reserve
- Stadtbezirk



Datenquelle: S-III-SW 4  
Stand: September 2014  
Kartenerstellung:  
Sozialreferat S-Z-SP, 22.09.2014

Geodaten-Grundlagen:  
© Landeshauptstadt München  
Kommunalreferat – Vermessungsamt, 2014

## Übersicht Öffentlichkeitsarbeit zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen

Was	Wie	Wer
Information	Allgemeine <b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	Büro des Oberbürgermeisters, Direktorium, Sozialreferatsleitung, Amt für Wohnen und Migration
Kommunikation	<b>Erstinformation</b> der Stadtratsfraktionen <b>Erstinformation</b> der Bezirksausschüsse (BA)	Amt für Wohnen und Migration, Regierung von Oberbayern (ROB)
	Nach Bedarf: <b>BA-Informationstreffen</b> (BA, Amt für Wohnen und Migration, ROB, Sozialplanung, REGSAM) für weitergehende Informationen, Klärung von Fragen, z.B. zur Öffentlichkeitsarbeit (Braucht es ein Informations-schreiben an Bewohner, Braucht es eine Anwohner-/ Dialogveranstaltung? u.a.)	Amt für Wohnen und Migration Sozialplanung
	<b>Kontinuierliche Information</b> (Telefon, Mail) der Bezirksausschüsse über aktuelle Planungsstände	Amt für Wohnen und Migration
	Informationsschreiben an Bewohner	Amt für Wohnen und Migration mit BA und ROB
	Nach Bedarf: <b>Große Informationsrunde</b> (BA, Sozialbürgerhaus, REGSAM, Polizei, Stelle gegen Rechtsextremismus, Kirchen, ...) zur Klärung weiterer Fragen (Umgang mit Öffentlichkeit, Einrichtung Runder Tisch REGSAM, etc.)	Amt für Wohnen und Migration Sozialplanung
	Bei Bedarf <b>Anwohner-/Dialogveranstaltung</b>	Sozialreferat
	Regelmäßige <b>Informationsabende</b> für alle BA zu aktuellen Flüchtlingszahlen, Standortplanungen und Austausch zur Situation in den Stadtbezirken.	Sozialreferatsleitung, ROB, Amt für Wohnen und Migration, REGSAM
<b>Einbindung der neuen Bewohnerinnen und Bewohner in das Quartier</b>	Einrichtung <b>Runder Tisch</b> – entsprechend den Absprachen aus den Informationsrunden (siehe oben) - durch REGSAM-Moderation (Bezirksausschuss, sozialen Einrichtungen, Sozialbürgerhaus, Beratungsträger in der Unterkunftsanlage, Kirchen, Ehrenamtliche, Kitas, Schulen, ggf. Polizei, betroffene Sachgebiete des Sozialreferats, u.a.). Durchführung von unterstützenden <b>Maßnahmen</b> durch das REGSAM-Netzwerk.	REGSAM-Moderation REGSAM-Netzwerk
<b>Bürgerschaftliches Engagement (BE) fördern</b>	<b>Aufruf</b> zu bürgerschaftlichem Engagement, z.B. bei den Dialogveranstaltungen. Konkrete <b>Anlaufstelle</b> (Tel.nummer/Adresse) anbieten. Bürgerschaftlich engagierten Gruppierungen <b>Unterstützung</b> anbieten. <b>Einbeziehung</b> nachbarschaftlicher Initiativen und bürgerschaftlich engagierter Gruppierungen in Vor-Ort-Maßnahmen und in das REGSAM-Netzwerk.	Sozialreferat - Stelle für Bürgerschaftliches Engagement Voraussichtlich diverse Initiativen (Kirchen u.a.) REGSAM als „Plattform“
<b>Mediation</b>	Auftretende akute Konflikte mediativ befrieden. Evtl. eine mediative Baubegleitung durchführen.	Amt für Wohnen und Migration - Stelle für Konfliktmanagement

ROB  
Stand Mai 2014

**Unterbringung von Asylbewerbern in Oberbayern - Prognose für 2014**  
**Grundlage aktuelle Zugangsprognose des BAMF vom 23.05.2014**  
 (12.000 - 14.000 Zugänge pro Monat in D; davon 610 - 721 Zugänge pro Monat in Oberbayern)  
 Quote für BY = 15,2 % davon Obb. = 33,9 %

Landkreise/Kreisfreie Städte	Quote (in %) entspre DVAsyl 157	SOLL Stand 31.05.2014	SOLL (Durchschnitt) Prognose	SOLL (Minimal) Prognose	SOLL (Maximal) Prognose
Stadt Ingolstadt**	3,30	346	561	540	581
Stadt München, gesamt****	30,00	3.149	5.096	4.910	5.281
Stadt Rosenheim	1,60	163	272	262	292
Landkreis Altötting***	2,50	262	425	409	440
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	2,80	294	476	458	493
Landkreis Berchtesgadener Land***	2,40	252	408	393	422
Landkreis Dachau	3,10	325	527	507	546
Landkreis Ebersberg**	2,90	304	493	475	510
Landkreis Eichstätt	2,90	304	493	475	510
Landkreis Erding**	2,90	304	493	475	510
Landkreis Freising	3,80	395	645	622	668
Landkreis Fürstenfeldbruck***	4,70	493	798	769	827
Landkreis Garmisch-Partenkirchen***	2,80	270	340	327	352
Landkreis Landsberg am Lech**	2,60	273	442	425	458
Landkreis Miesbach	2,20	231	374	360	387
Landkreis Mühldorf am Inn***	2,60	273	442	425	458
Landkreis München	7,20	746	1.223	1.179	1.267
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen****	2,10	220	357	344	370
Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm	2,70	283	459	442	475
Landkreis Rosenheim**	5,70	598	968	933	1.003
Landkreis Starnberg***	3,00	315	510	491	528
Landkreis Traunstein***	4,00	420	679	655	704
Landkreis Weilheim-Schongau**	3,00	315	510	491	528
<b>Gesamt</b>	<b>100,00</b>	<b>10.494</b>	<b>16.985</b>	<b>16.365</b>	<b>17.602</b>

unterzubringenden Asylbewerbern in Oberbayern bis Jahresende (Bestand 31.12.2013 + prognostizierte Zugänge)

Durchschnitt:  
 Minimal  
 Maximal

\*\* Unterbringung durch KVB  
 \*\*\* Unterbringung in GU und durch KVB  
 \*\*\*\* Unterbringung in GU/AE

Erläuterung:  
 AE - Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber / GU - staatliche Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber /

ROB  
Stand August 2014

Unterbringung von Asylbewerbern in Oberbayern - Prognose für 2014  
 Grundlage aktuelle Zugangsprognose des BAMF vom 20.08.2014  
 (16.000 - 18.000 Zugänge pro Monat in D; davon 824 - 928 Zugänge pro Monat in Oberbayern)  
 Quote für BY = 15,2 % davon Obb. = 33,9 %

Landkreis/Kreisfreie Städte	Quote (in-%) entspr. DVAsyl § 7	SOLL Stand 31.07.2014	SOLL (Durchschnitt) Prognose	SOLL (Minimal) Prognose	SOLL (Maximal) Prognose
Stadt Ingolstadt **	3,30	389	534	525	543
Stadt München; gesamt ***	30,00	3541	3555	4777	4833
Stadt Rosenheim **	1,60	189	259	258	268
Landkreis Altötting ***	2,50	295	405	398	411
Landkreis Bad-Tölz-Wolfratshausen ***	2,80	330	453	446	460
Landkreis Berchtesgadener Land ***	2,40	283	388	382	395
Landkreis Dachau ***	3,10	366	502	494	510
Landkreis Ebersberg **	2,90	342	469	462	477
Landkreis Eichstätt ***	2,90	342	469	462	477
Landkreis Erling **	2,90	342	469	462	477
Landkreis Freising **	3,80	448	615	605	625
Landkreis Fürstentumbruck ***	4,70	555	761	748	773
Landkreis Garmisch-Partenkirchen ***	2,00	235	324	318	329
Landkreis Landsberg am Lech **	2,60	307	421	414	427
Landkreis Miesbach ***	2,20	260	356	350	362
Landkreis Mühldorf am Inn ***	2,60	307	421	414	427
Landkreis München ***	7,20	860	1185	1147	1184
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ***	2,10	248	340	334	345
Landkreis Pfaffenhofen a. d. Inn **	2,70	319	437	430	444
Landkreis Rosenheim **	5,70	673	922	908	937
Landkreis Starnberg ***	3,00	354	485	478	493
Landkreis Traunstein ***	4,00	472	647	637	658
Landkreis Weilheim-Schongau ***	3,00	354	485	478	493
Gesamt	100,00	11.802	16.182	15.924	16.440

ausgehend von  
 16.182 in Durchschnitt  
 15.924 Minimal  
 16.440 Maximal



unterzubringenden Asylbewerbern in Oberbayern bis Jahresende  
 (Bestand ohne Fehlbeleger 31.07.2014 + prognostizierte Zugänge für restl. 5 Monate)

\*\* Unterbringung durch KVB  
 \*\*\* Unterbringung in GU und durch KVB  
 \*\*\*\* Unterbringung in GU/AE

Erläuterung:  
 AE - Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber / GU - staatliche Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber /  
 KVB - Unterbringung durch Kreisverwaltungsbehörde